

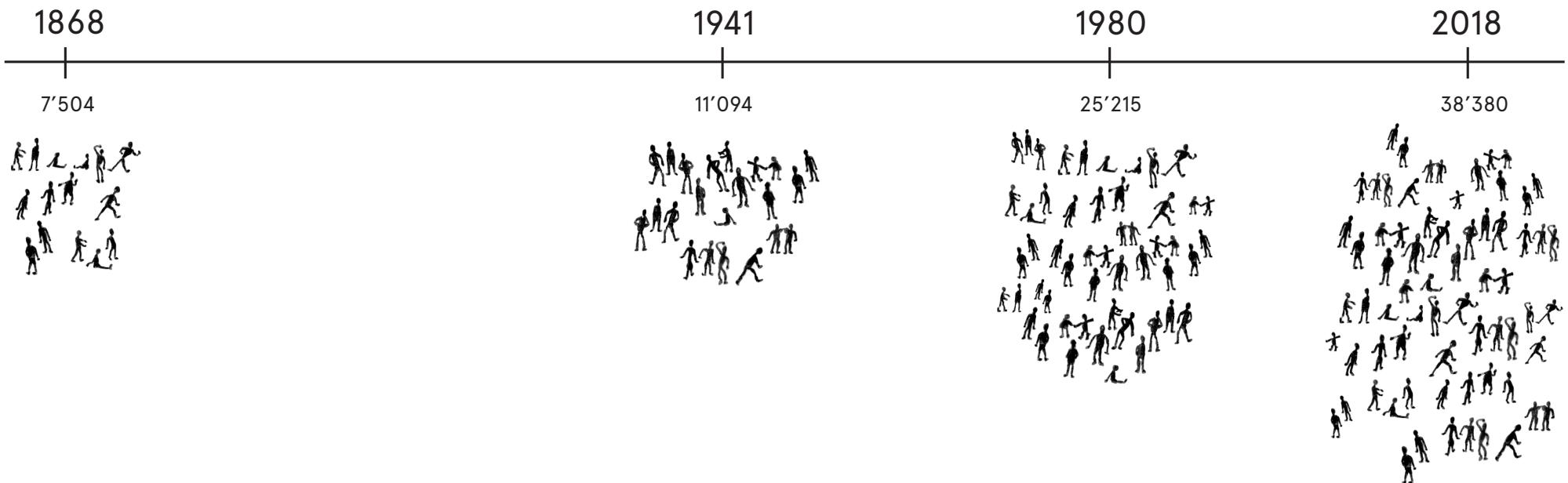
Sag mir, wo die Blumen sind

Veränderungen in und
Fakten über Liechtenstein

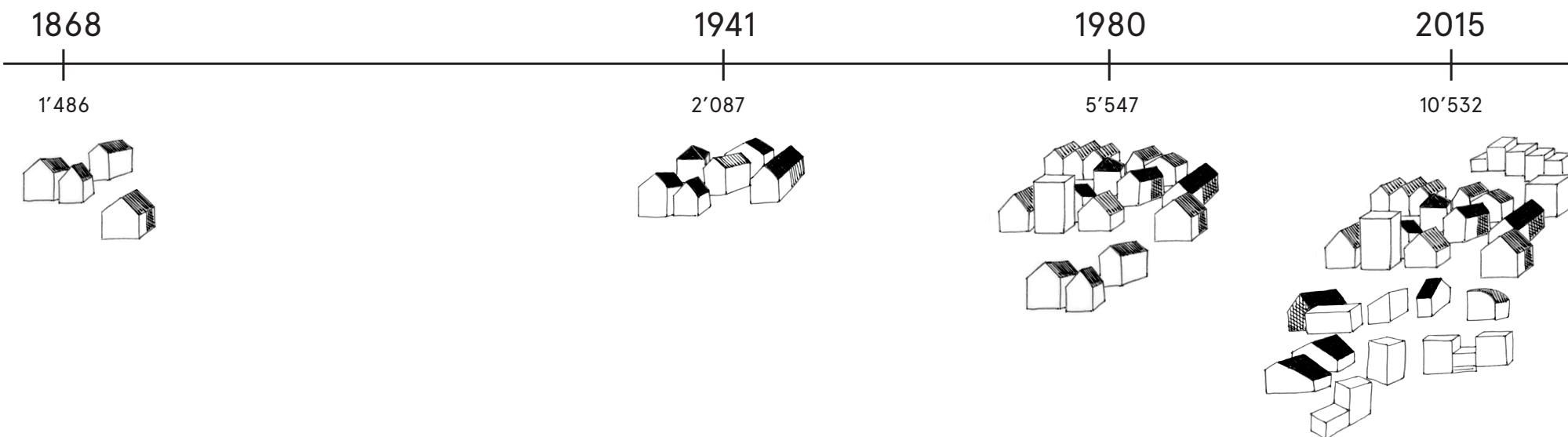
Mit Illustrationen von Martha Büchel-Hilti
und Texten von Laura Hilti



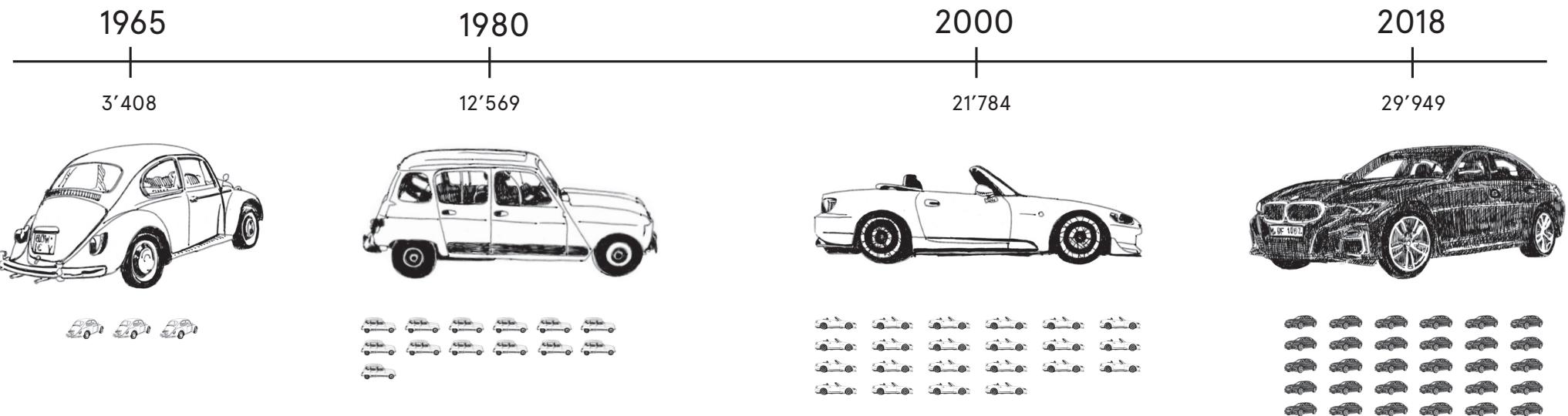
Bevölkerung



Wohngebäude



Autos (Personenwagen)



Strassenfläche



Naturschutzgebiete vs. Strassenfläche



Naturschutzgebiete =
1% der Landesfläche



Strassenfläche =
2,7% der Landesfläche

Storch

1900

Störche
sterben im
19. Jahr-
hundert aus



2007 2018

Ein Storchenpaar
nistet 10 Jahre nach
dem Bau von Stor-
chenplattformen

Bestand:

6 bis 15 Störche
(37 Jungstörche sind
flügge geworden)



Feldlerche

1980

2018



Feldlerchen sind
nördlich von Schaan
weit verbreitet

Keine Feldlerchen
mehr nachgewiesen

Hauptgrund für den
Artenrückgang ist
der Verlust von Le-
bensräumen durch
die Intensivierung
der Landwirtschaft

Biber

1800

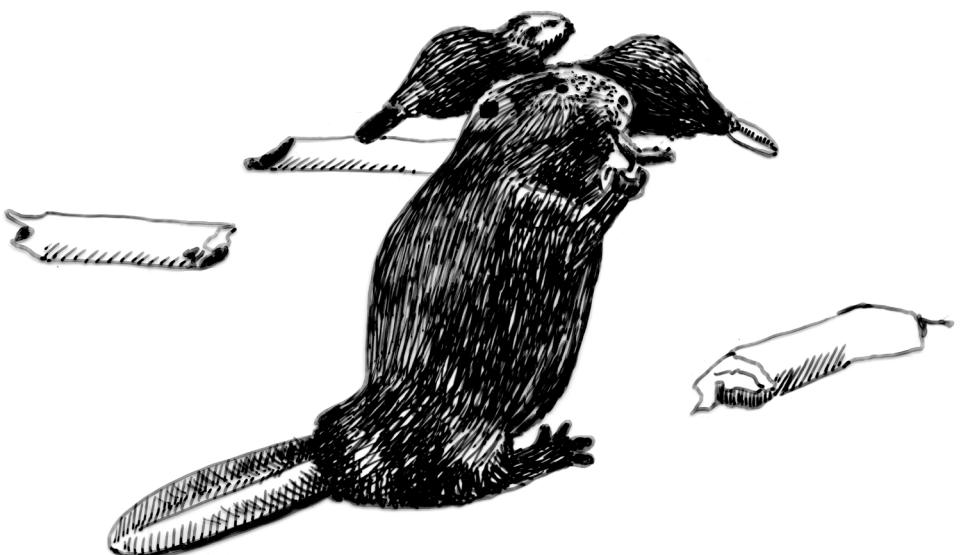
2008 2019

Biber werden ca. im 18. Jahrhundert ausgerottet, da Fleisch und Felle sehr beliebt sind

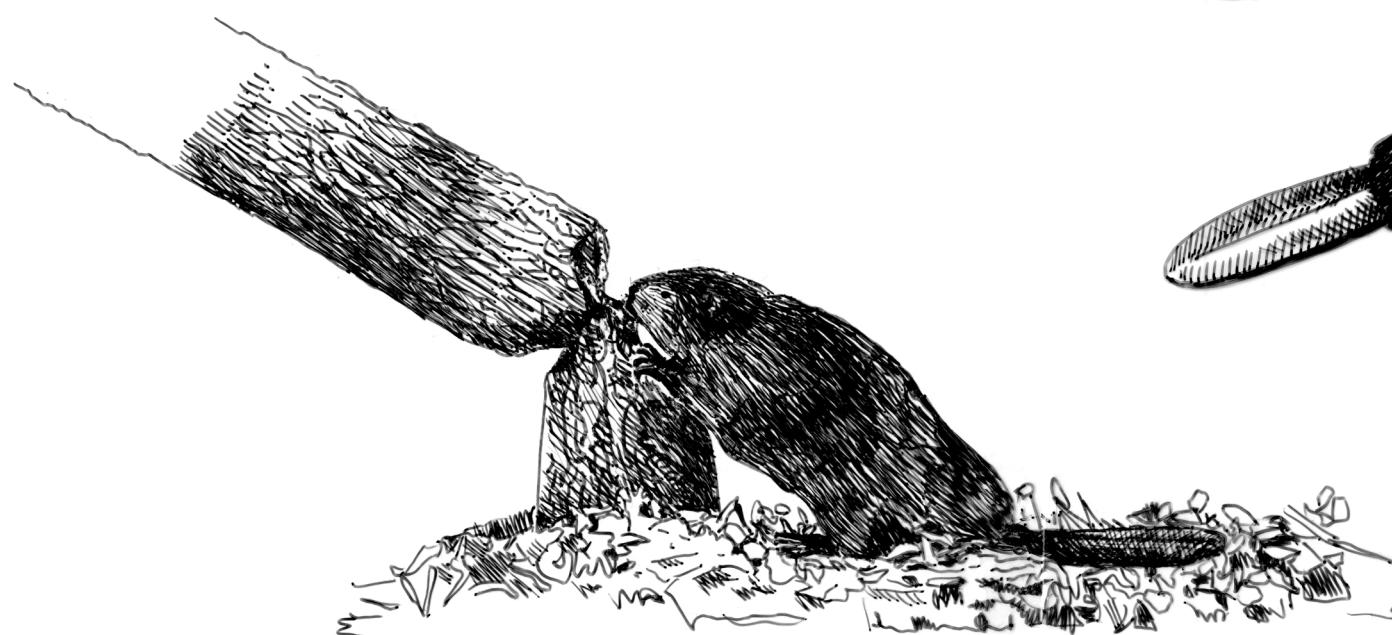


Biber kommen nach Liechtenstein (aus Aussiedelung in der Schweiz)

Bestand:
40 bis 50 Biber

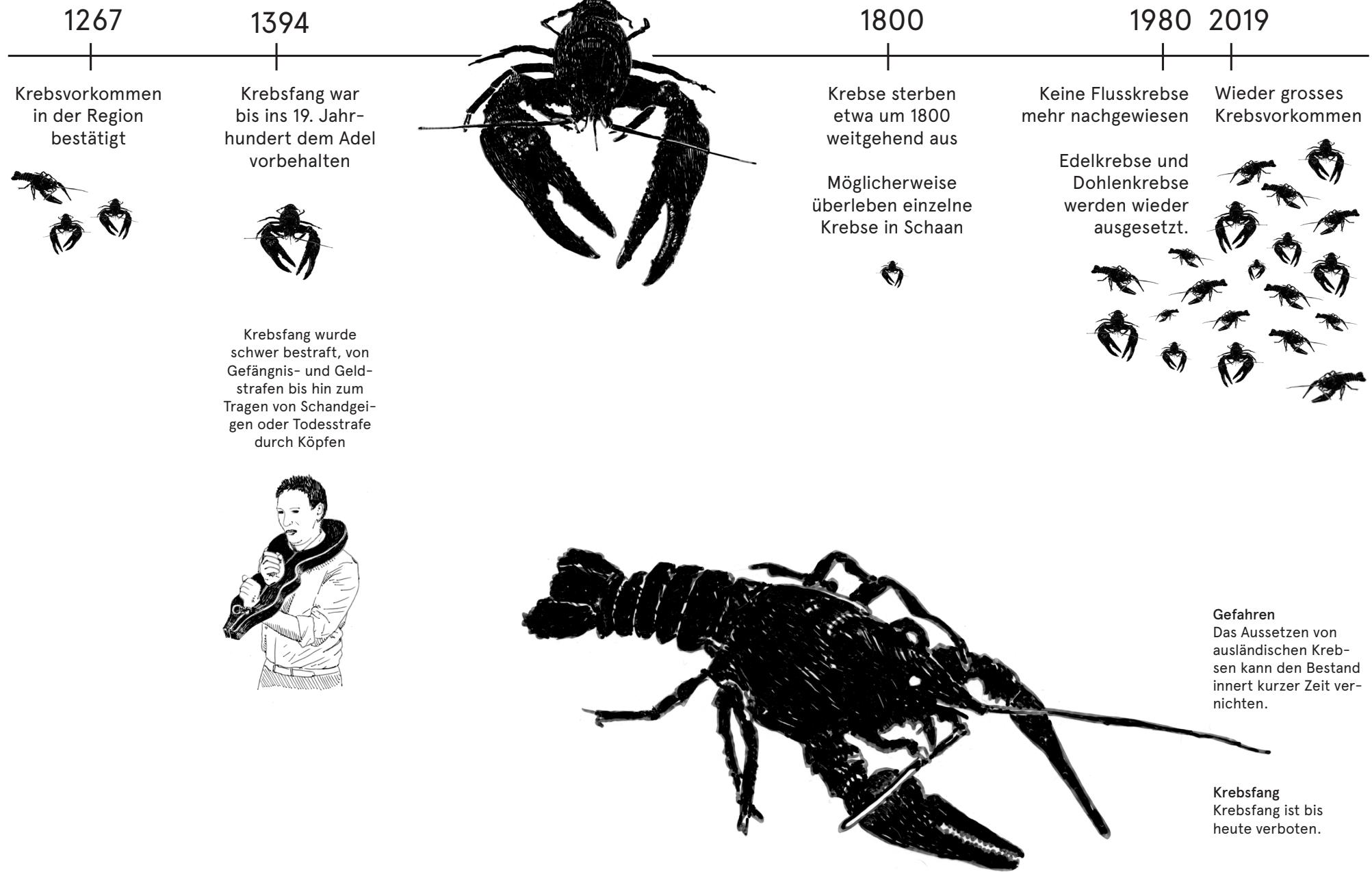


Nutzen für Biodiversität
Biber schaffen mit Dämmen Lebensräume für andere Pflanzen und Tiere (z.B. Wasserpflanzen, kleine Fische, Libellen, Wasservögel)



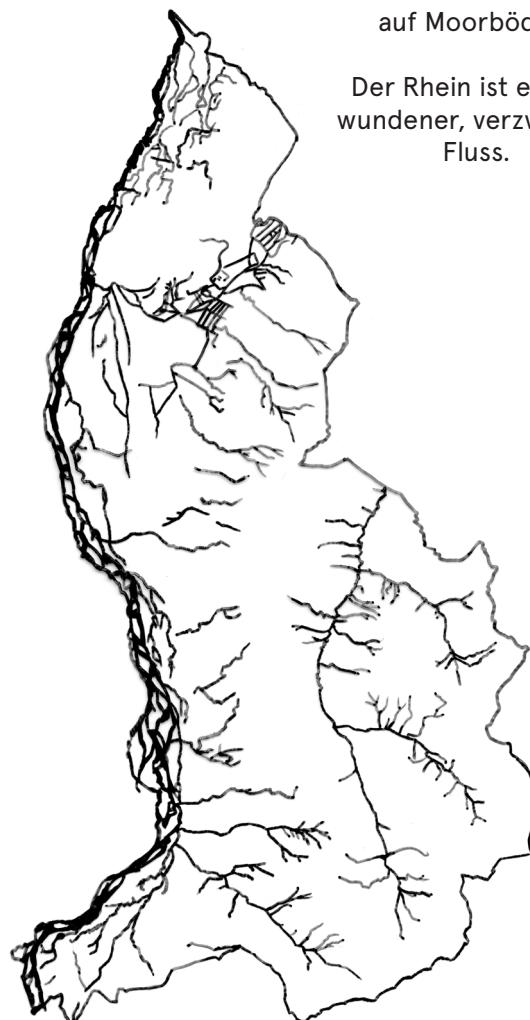
Gefahr für Menschen & grössere Fische
Biber können Gewässer trockenlegen oder Überschwemmungen verursachen. Es kann Frassschäden an Bäumen und Infrastruktur geben und sie können Schutzbauten (z.B. gegen Hochwasser) durchgraben.

Flusskrebse



Gewässer

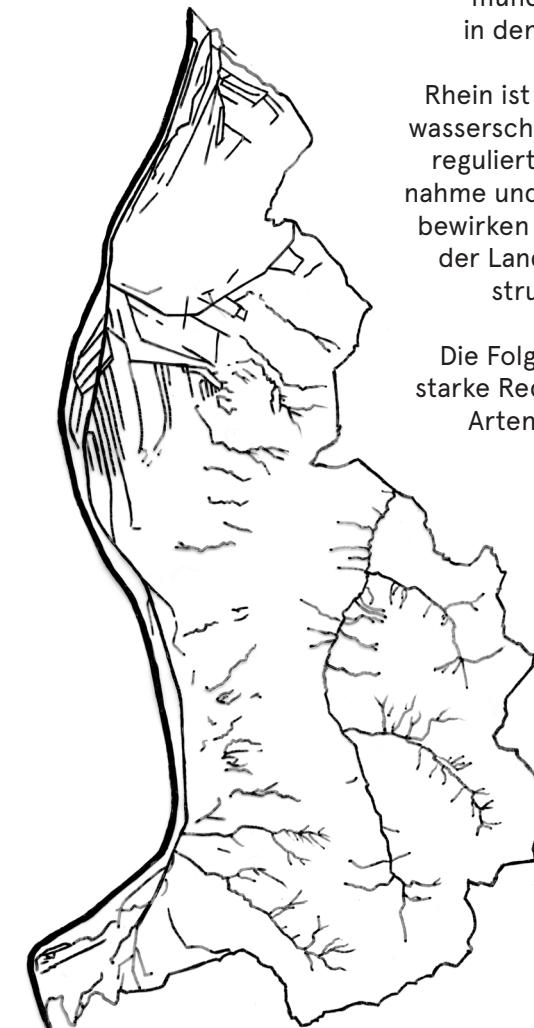
1845



Dichtes Fließgewässernetz mit 12 Bächen, die in den Rhein münden sowie Wasserläufe auf Moorböden.

Der Rhein ist ein gewundener, verzweigter Fluss.

1999



Stark begradigte Gewässer und Reduktion der Gewässermündungen in den Rhein.

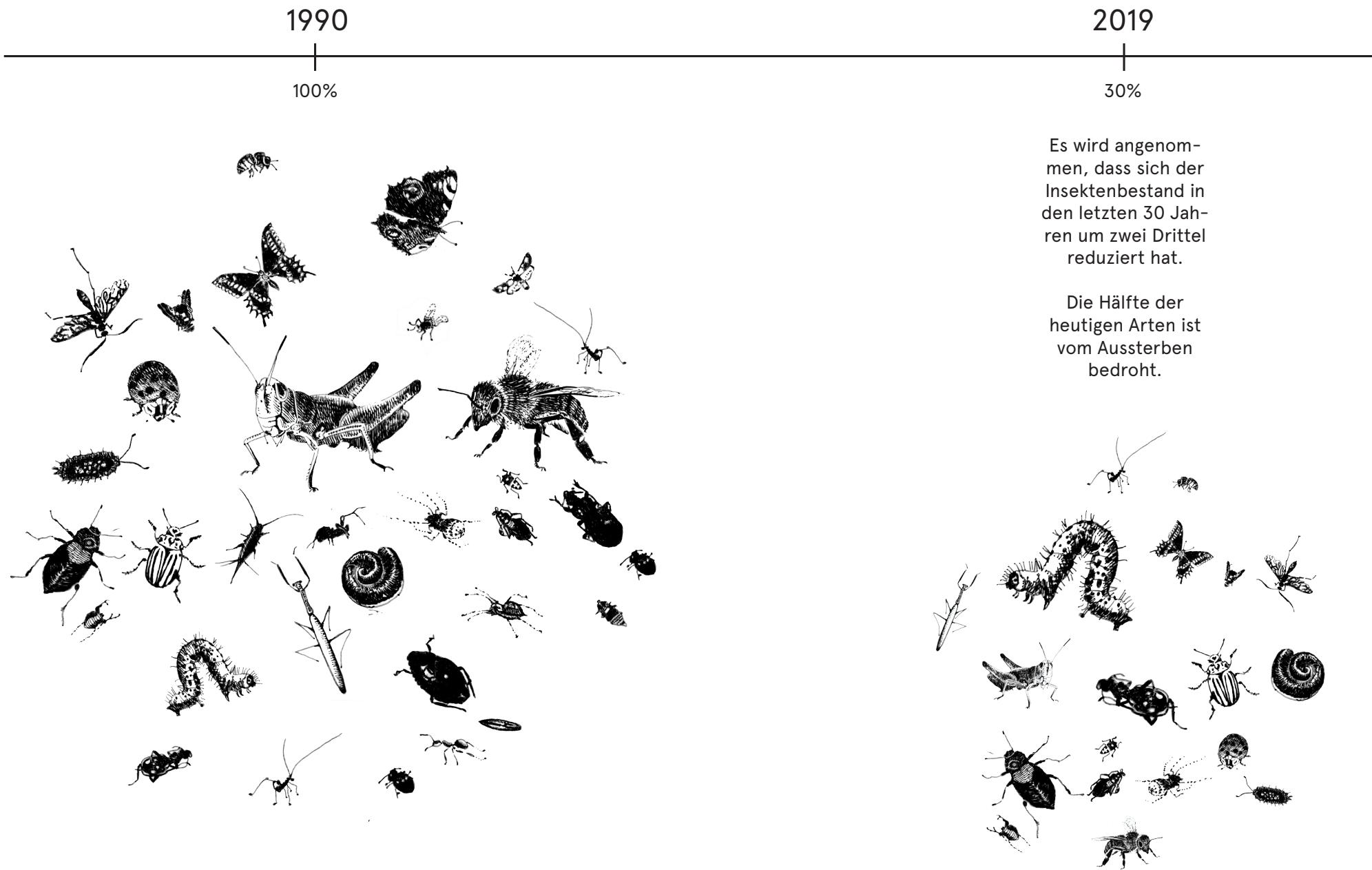
Rhein ist mit Hochwasserschutzdämmen reguliert. Kiesentnahme und Kraftwerke bewirken Verarmung der Landschaftsstruktur.

Die Folge ist eine starke Reduktion der Artenvielfalt

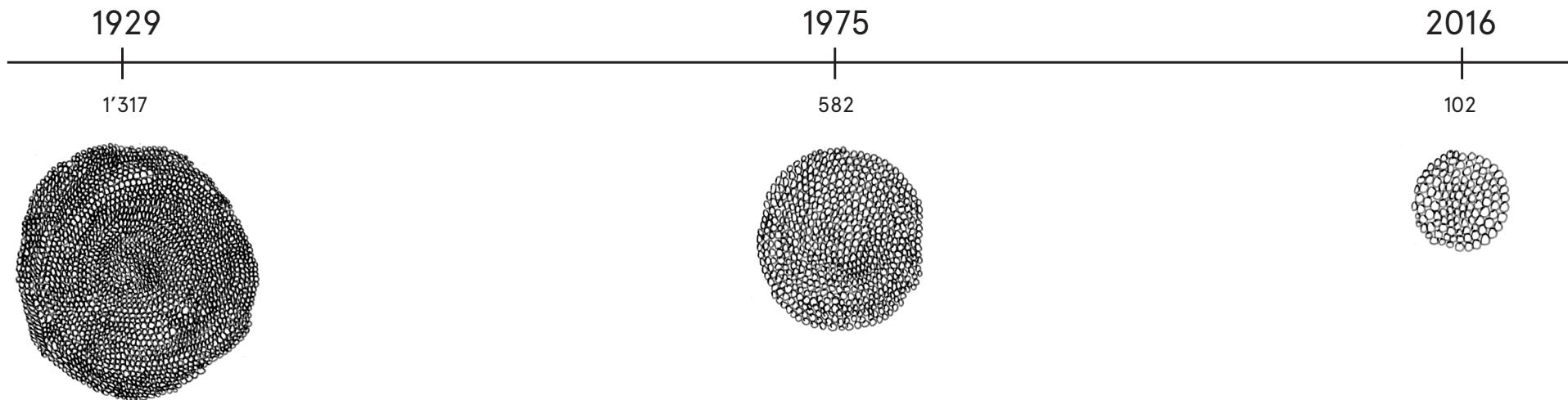
Blumenwiesen



Insekten



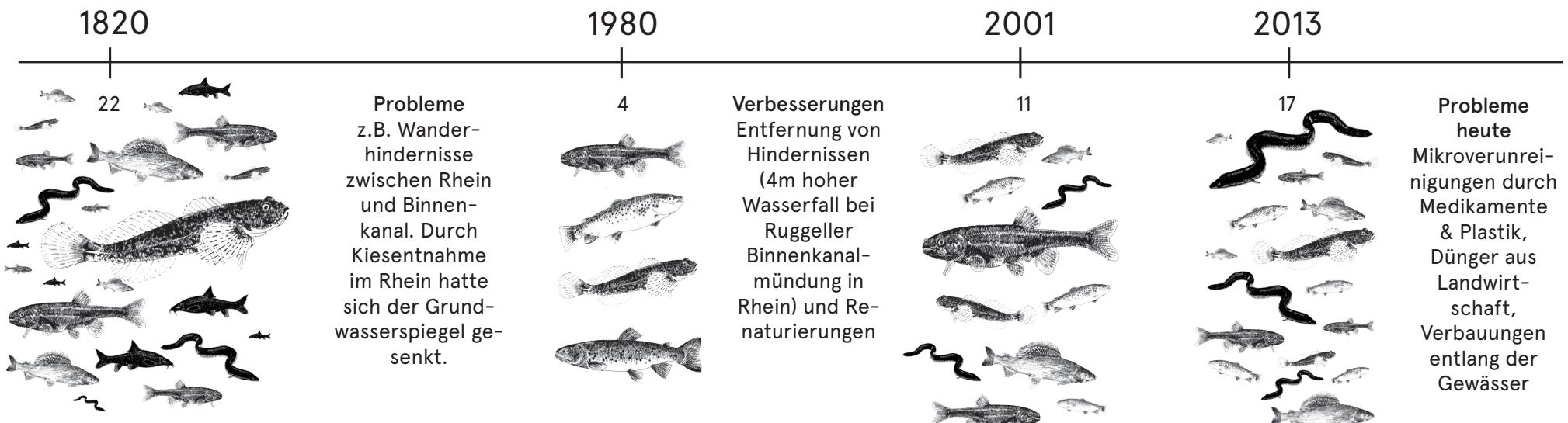
Landwirtschaftsbetriebe



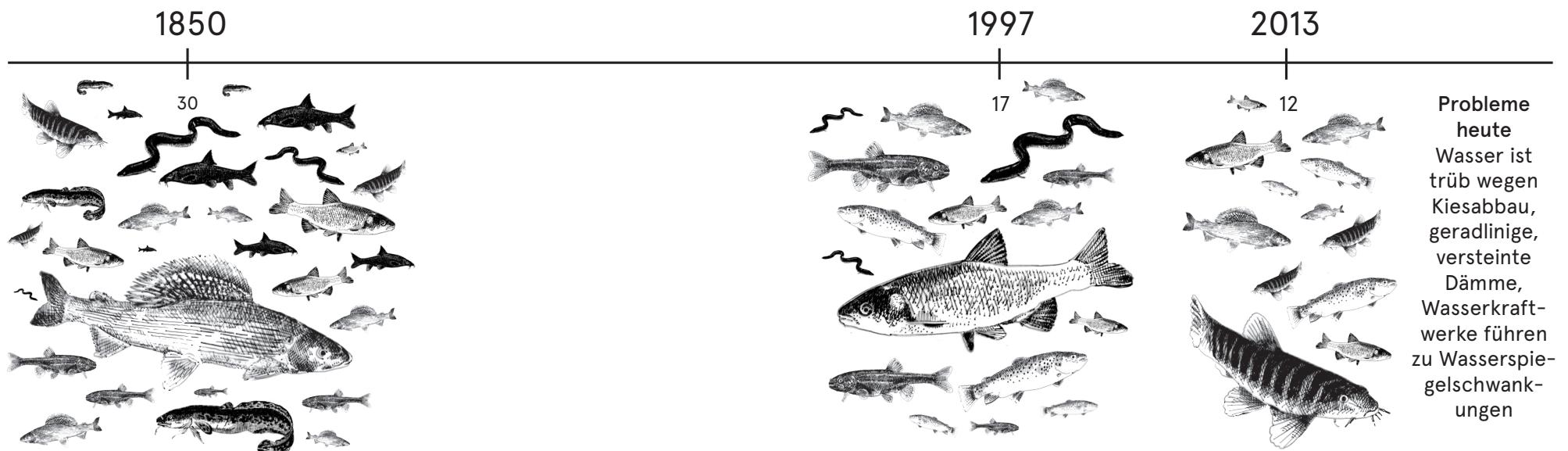
Bio-Landwirtschaftsbetriebe



Fischarten im Alpenrheinzubringer/ Binnenkanal



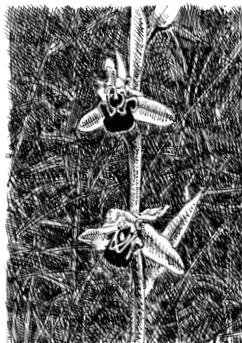
Fischarten im Rhein



Spinnen-Ragwurz Orchidee

1961

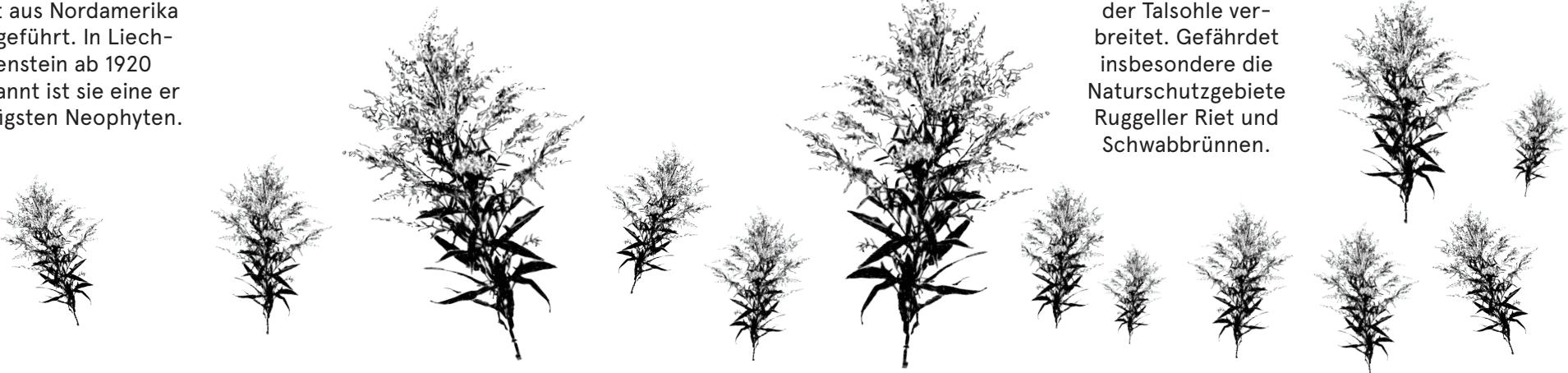
Zum letzten Mal
in Vaduz gesehen.



Kanadische Goldrute

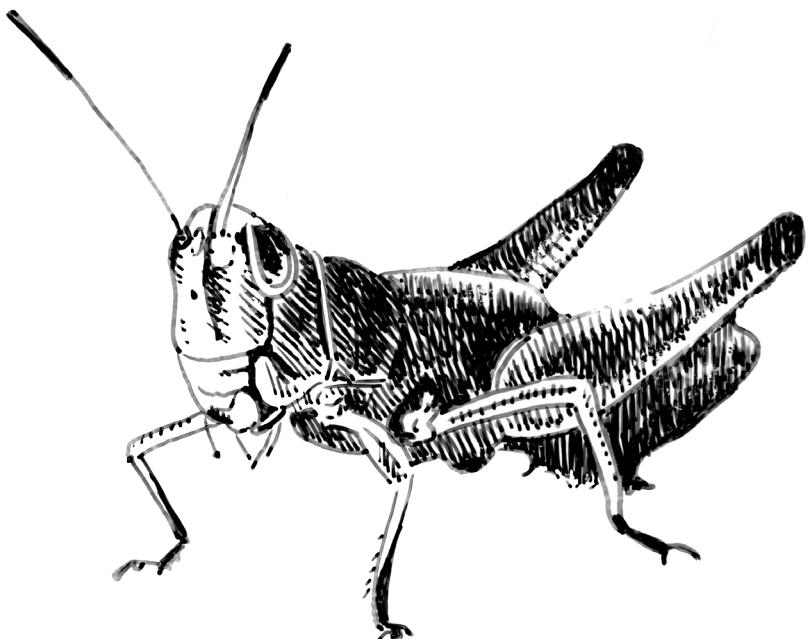
1920

Wurde im 17. Jahrhundert aus Nordamerika eingeführt. In Liechtenstein ab 1920 bekannt ist sie eine eher häufigsten Neophyten.



2019

Im ganzen Land auf der Talsohle verbreitet. Gefährdet insbesondere die Naturschutzgebiete Ruggeller Riet und Schwabbrünnen.



Impressum

Publikation im Rahmen der Ausstellung «Sag mir, wo die Blumen sind» des Kunstvereins Schichtwechsel, 2019

Recherchen: Laura Hilti, Michaela Hogenboom

Beratung: Patricia Bachmann, Florian Bernardi, Mario Broggi, Thomas Erhart, Monika Gstöhl, Elija Kind, Rainer Kühnis, Cornelia Wolf

Gestaltung: Laura Hilti

Herausgeberin: Laura Hilti

© Martha Büchel-Hilti,
Kunstverein Schichtwechsel, Vaduz (LI),
www.schichtwechsel.li

Gefördert durch die Kulturstiftung Liechtenstein sowie die Gerda Techow Stiftung, die VP Bank Stiftung, die Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger und die Dr. Gregor Steger Stiftung

ISBN: 978-3-03824-038-9